

Bevorstehende Auktionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **3 (1929)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auktion von Graphik und Büchern.

Am 16. Dezember versteigerte Paul Graupe, Berlin, Zeichnungen des 18. und 19. Jahrhunderts, graphische Blätter, darunter viele Farbstiche des 18. Jahrhunderts und englische Sportblätter.

Unter den Zeichnungen interessieren vor allem eine grössere Sammlung von Ludwig Richter-Zeichnungen, von denen besonders die entzückende Serie von 25 Vorzeichnungen zu den Shakespeare-Illustrationen der 1851 bei Reimer erschienenen Ausgabe hervorragt. Es folgen graphische Arbeiten des 18. Jahrhunderts, darunter viele schöne Farbstiche der französischen und englischen Meister. Zu erwähnen sind in erster Linie das Porträt der Marie Antoinette von Bonnet, in einem ganz ungewöhnlich schönen Exemplar, aus der Sammlung Dutasta stammend, und das Porträt von Gautier Dagoty von Lasinio, in einem herrlichen Exemplar, neben einer Menge anderer schöner Blätter von Bonnet, Janninet, Lawrence, Saint-Aubin. Von Engländern sind zu erwähnen grosse farbige Schabkunstblätter von Ward, wie die „Hay-makers“ und „Citizens Retreat“.

Daran anschliessend am 17. u. 18. Dezember versteigert Paul Graupe die Bibliothek des Dichters *Carl Sternheim*, sowie die Bibliothek des bekannten Hamburger Bibliophilen *Hans W. Duncker* nebst Beiträgen aus verschiedenem Besitz. Der reichhaltige Katalog umfasst moderne Luxus- und Pressendrucke der verschiedenen europäischen Länder, moderne Erstausgaben, Kunstliteratur, Memoiren- und Geschichtswerke und wissenschaftliche Literatur.

Unter den Luxus- und Pressendrucken finden sich zahlreiche Spitzenstücke der englischen und deutschen Buchkunst; die frühen Inkunabeln kommen in seltener Vollständigkeit auf den Markt.

Für den Kunstsammler und Kunstwissenschaftler wird diese Versteigerung eine Fundgrube reichsten Materials bedeuten; die wichtigsten und seltensten Handbücher der neueren und neuesten Kunstliteratur sind fast lückenlos vertreten.

Bevorstehende Auktionen.

3.-4. Dez. Ulr. Hoepli, Gall. de Christofo, Mailand: Inkunabeln, Handschrift.

4.-5. Dez. Puttick & Simpson, 47 Leic. Sq., London: Bücher u. Manuskripte.

4.-7. Dez. Carl Commeter, Hermannstr. 37, Hamburg: Alte u. mod. Graphik, Gem.

7. Dez. J. A. Stargardt, Lützowstr. 47, Berlin: Autographen, Briefe Fontanes.

13.-14. Dez. Christiansen & Co., Stadthstr. 13, Hamburg: Bücher, Gem., Aquar., Grav.

14. Dez. Max Perl, U. d. Linden 19, Berlin: Bücher d. XV.-XX. Jahrh.

16. Dez. Paul Graupe, Tiergartenstr. 4, Berlin W 10: Buchminiaturen, Handzeichnungen des 18. u. 19. Jahrh., franz. u. engl. Kupfer- u. Farbstiche.

17. u. 18. Dez. — — Bibliothek Carl Sternheim, Bibliothek H. W. Duncker, Hamburg.

Wir bitten die Leser die Beilage, den Prospekt des Verlages Orell Füssli zu beachten.